

Spatenstich für Kißlegger Neubaugebiet

„Am Tannenstock“ entsteht ein klimaneutrales Zuhause für etwa 250 Menschen

Von Susi Donner

KISSLEGG - Die Erschließung des Neubaugebietes am nordöstlichen Ortsrand von Kißlegg, an der Straße nach Emmelhofen, mit dem historischen Flurnamen „Am Tannenstock“ hat begonnen. Im September 2021 soll sie bereits abgeschlossen sein, damit die ersten Häuslebauer noch im Oktober diesen Jahres mit dem Bau ihres klimaneutralen Einfamilienhauses loslegen können.

Nun sind also die Bagger angefahren, die Baustelle wird eingerichtet – und es ist gute Tradition, dass es zum Start eine Feier gibt – was in der Corona-Pandemie aber nicht möglich ist. Weil so ein großes Projekt aber nicht sang- und klanglos starten soll, fand wenigstens eine Zusammenkunft im kleinen Rahmen statt, formlos und ohne jegliche sonst übliche Festlichkeit, dafür mit Schneegestöber, das wie weißes Konfetti auf die frisch aufgeworfene, braune Erde fiel.

Es ist ein außergewöhnliches Bauvorhaben für die Gemeinde Kißlegg. Bei den Koalitionsverhandlungen in Baden-Württemberg werde aktuell über das klimaneutrale Wohngebiet als Standard beraten. „Wir sind schneller als das Land Baden-Württemberg und können am Beispiel Tannenstock zeigen, wie man den Standard umsetzen kann“, sagte Bürgermeister Dieter Krattenmacher und fügte hinzu: „Wir sind froh, dass wir mit der Firma Gaschler einen regionalen Partner mit jahrzehntelanger Erfahrung gefunden haben, mit dem wir dieses innovative Projekt umsetzen können. Wir sind sehr zufrieden, wie die Dinge bisher verlaufen sind.“ Dass die Firma Dobler mit den Erschließungsarbeiten beauftragt wurde, sei eine weitere große Freude. „Die Firma Dobler ist seit einigen Monaten auch bei uns in Kißlegg ansässig und hat nun ihren ersten großen Auftrag vor Ort.“

Die Klimaneutralität werde durch die Wärmeversorgung mittels einer Kombination aus Geothermie-/Erdwärmepumpen und einer Photo-



Zum offiziellen Baubeginn des Neubaugebietes „Am Tannenstock“ haben sich (von links nach rechts) von der Firma Gaschler (Bauträger) Immobilienfachwirt Sebastian Lingg und Geschäftsführer Jürgen Gaschler, gemeinsam mit Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher, Ralf Arnold (Prokurist/ Abteilungsleiter Tiefbau Dobler Lindenberg) sowie Manfred Rommel (Bauamtsleiter der Gemeinde Kißlegg) auf der Baustelle getroffen. Der Corona-Pandemie geschuldet fand die Zusammenkunft formlos statt.

FOTO: SUSI DONNER

voltaikanlage auf dem Dach erreicht, berichtete Jürgen Gaschler, der Geschäftsführer des im Bereich Bauträger für Wohn- und Gewerbebau und Grundstücksentwicklung tätigen Unternehmens. Dies werde auf jedem Grundstück dezentral erfolgen, sodass jedes Grundstück für sich gesehen autark ist. Somit könne über das Jahr gesehen die Wärmeversorgung bilanziell CO₂-neutral erfolgen,



So soll es im Neubaugebiet bald aussehen. VISUALISIERUNG: GASCHLER

da die Wärme aus dem Erdreich kommt und der benötigte Strom für die Wärmepumpe von der PV-Anlage geliefert werde. Die prognostizierte CO₂-Bilanz nach 20 Jahren kann sich sehen lassen: Die Gesamtsparsparnis liege dann bei 2 234 704 Kilogramm CO₂, was 225 Kleinwagen mit 100 000 Kilometern Laufleistung entspreche. Die Erdwärmepumpen haben daran einen Anteil von 1 060 960 Kilogramm und die Photovoltaik 1 173 744 Kilogramm.

Projektentwickler Jürgen Gaschler bat zudem den Bürgermeister, der Kißlegger Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat seinen Dank zu übermitteln, für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso dankte er den Fachplanern aus dem Büro Sieber aus Lindau, dem Büro Fassnacht aus Bad Wurzach und der Grundstücksverkäuferin, die Kißlegger Familie Brühl, sowie den direkten Anwohnern für das sehr vertrauensvolle Miteinander.

Gaschler stellte weitere Einzelheiten des Projekts vor. Die Gaschler Wohnbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Wohlbrechts hat das rund 70 000

Quadratmeter große Gesamtgrundstück angekauft. In den vergangenen knapp zwei Jahren entwickelte sie auf etwa 40 000 Quadratmetern der Gesamtfläche einen Bebauungsplan. Die restliche Grundstücksfläche widmet sie der Gemeinde Kißlegg für die geplante Umgehungsstraße, Zufahrtstraßen und Grünflächen.

„Am Tannenstock“ werden 40 Bauplätze realisiert, davon 35 zur Bebauung mit Einfamilien- und Doppelhäusern, sowie fünf für die Bebauung mit vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt rund 55 Wohnungen.

Für die 35 Bauplätze hatten sich mehr als hundert Bewerber gemeldet. Alle Bauplätze sind vergeben. Der Baubeginn der fünf Mehrfamilienhäuser ist ebenfalls für Oktober 2021 geplant. Bereits heute gebe es zahlreiche Kaufanfragen für Wohnungen darin. In den Mehrfamilienhäusern werden ebenfalls Wohnungen zur Miete angeboten. Nach der Fertigstellung aller Gebäude bis Mitte 2024 werden „Am Tannenstock“ circa 250 Menschen ein klimaneutrales neues Zuhause haben.